

MUHAMMAD

Der Gesandte Gottes

محمد





PLURAL Publications GmbH
Merheimer Straße 229 | D-50733 Köln
T +49 221 942240-60 | F +49 221 942240-21
www.plural-publications.eu | info@plural-publications.eu

© PLURAL Publications GmbH
1. Auflage, Köln, März 2015

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf ohne schriftliche Genehmigung von PLURAL Publications GmbH weder vollständig noch in Auszügen gedruckt, vervielfältigt oder mittels elektronischer Medien verbreitet werden.

Design | Satz | Druck
99names communication GmbH | www.99names.eu

ISBN: 978-3-944441-20-7

MUHAMMAD

Der Gesandte Gottes

INHALT

Einleitung 5

Was ist ein Prophet? 6

Wer war Muhammad? 8

Arabien zur Zeit Muhammads 10

Der Prophet Muhammad
sagte... 12

Die Botschaft Muhammads 14

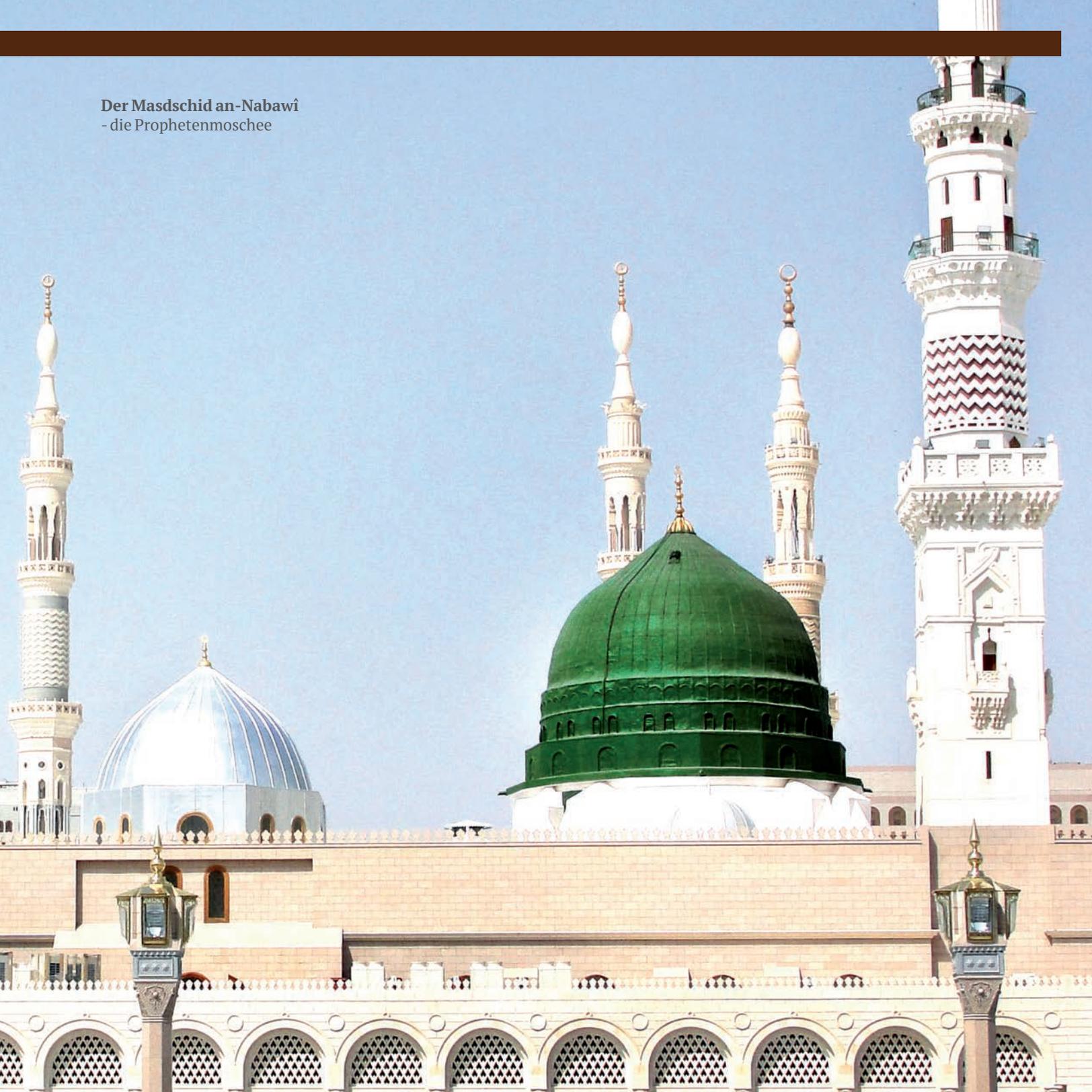
Überlieferungen des
Propheten 16

Wussten Sie eigentlich, dass... 18

Wichtige Begriffe 20



Der Masdschid an-Nabawî
- die Prophetenmoschee



Vorhof der Masdschid an-Nabawî
- die Prophetenmoschee





EINLEITUNG

Der Prophet Muhammad (s) ist der letzte Prophet Gottes. Er ist der Empfänger der letzten göttlichen Botschaft, bekannt als der Koran. Muhammad (s) hat im 7. Jahrhundert auf der arabischen Halbinsel gelebt und gewirkt. Für Muslime ist er ein unverzichtbares Vorbild in allen Bereichen des Lebens.

Für viele Menschen ist der Prophet des Islams leider immer noch eine unbekannte Größe. Häufig trifft man in den Medien auf verschiedene Darstellungen des Propheten, die seine Person meist verzerrt darstellen. Insofern möchten wir mit der vorliegenden Broschüre versuchen, Ihnen erste Informationen über diese zentrale Person des Islams zu vermitteln.

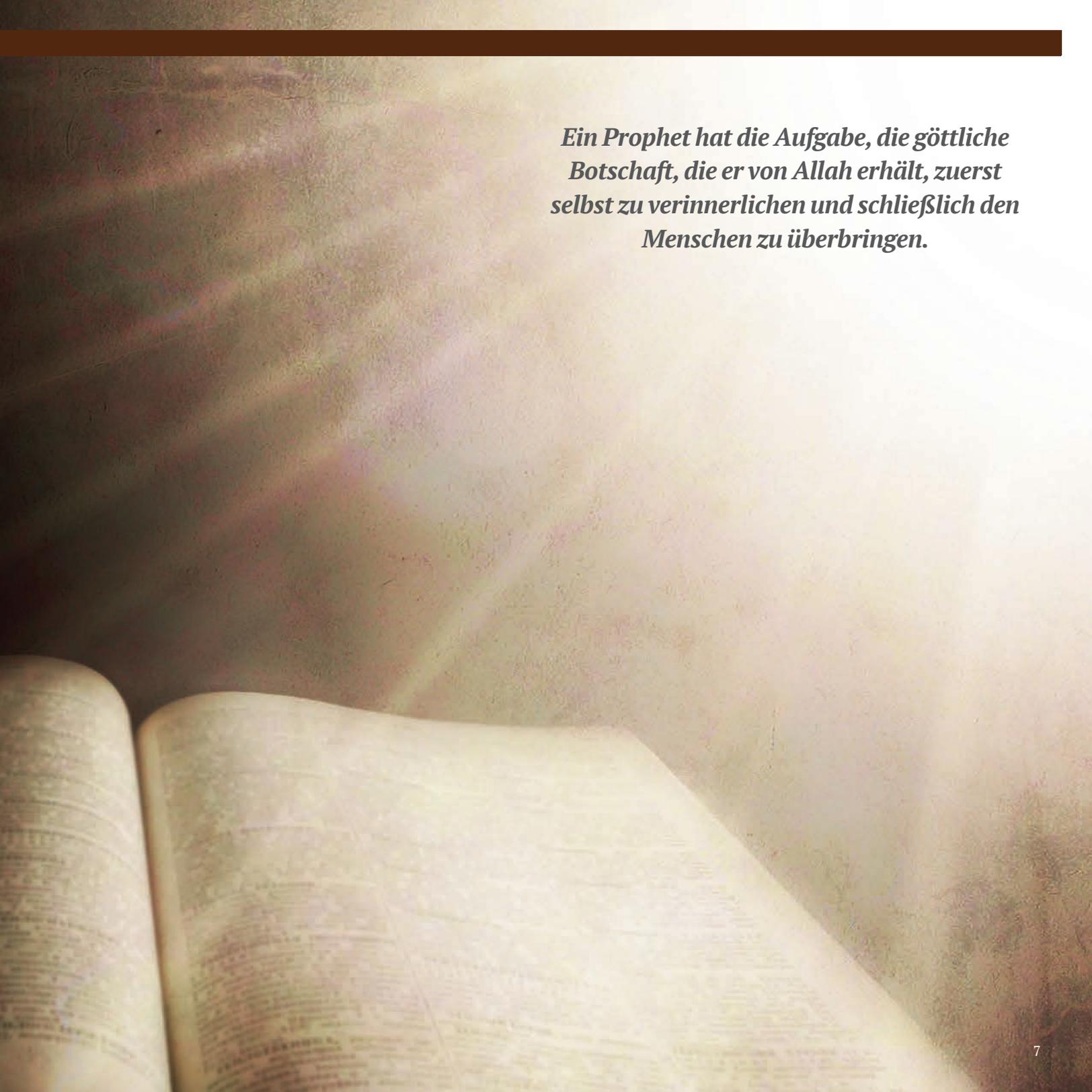
Am Ende der Broschüre haben wir eine Reihe von Begriffen in Form eines Stichwortregisters hinzugefügt. Dabei handelt es sich um wichtige Begriffe, die zum weiteren Verständnis der Broschüre beitragen sollen. Zudem haben wir unter dem Titel „Wussten Sie eigentlich, dass...“ einen Steckbrief zum Thema erstellt, in dem kurz einige Informationen gegeben werden. Für die Zitate aus dem Koran wurde die Übersetzung von Hartmut Bobzin verwendet.

WAS IST EIN PROPHET?

Allah hat seit der Erschaffung der Menschheit immer wieder Menschen dazu auserwählt, als Prophet Gottes zu dienen. Diese Menschen zeichneten sich durch einen vorbildlichen Charakter aus und waren deshalb für diesen göttlichen Auftrag besonders geeignet.

Nach einer Überlieferung des Propheten Muhammad (s) gab es über 120.000 Propheten vor ihm. Im Koran werden mehr als zwanzig Propheten genannt. Zu den bekanntesten gehören Adam (a), Noah (a), Abraham (a), Jakob (a), Moses (a), Jonas (a), Lot (a), David (a) und Jesus (a). Adam (a) ist das erste und Muhammad (s) das letzte Glied dieser Prophetenkette.

Ein Prophet hat die Aufgabe, die göttliche Botschaft, die er von Allah erhält, zuerst selbst zu verinnerlichen und schließlich den Menschen zu überbringen. Die Absicht der Propheten ist es, dass die Menschen ihr Leben grundlegend hinterfragen und schließlich zum Positiven ändern. Zu den bekanntesten und wichtigsten Offenbarungsbüchern gehören die Psalter, die Thora, die Bibel und der Koran. Der Kern der jeweiligen Bücher war stets der gleiche. Der Glaube an einen Gott, an das Jenseits, an die Verwirklichung von Gerechtigkeit und die Barmherzigkeit Gottes sind einige wenige Beispiele hierfür.



Ein Prophet hat die Aufgabe, die göttliche Botschaft, die er von Allah erhält, zuerst selbst zu verinnerlichen und schließlich den Menschen zu überbringen.

WER WAR MUHAMMAD?

Der Prophet Muhammad (s) hat im 7. Jahrhundert auf der arabischen Halbinsel vor allem in den Städten Mekka und Medina gelebt. Er lebte in einer Zeit, die von Vielgötterei, Stammesfeindschaften, soziale Ungerechtigkeit und Ausbeutung der Schwachen gekennzeichnet war.

Vor allem Sklaven, Frauen und Waisenkinder mussten Leid und Elend ertragen. Dahingegen waren meist die Reichen alleinige Machthaber und Nutznießer jener Zeit.

Die Kaaba - das „Haus Gottes“



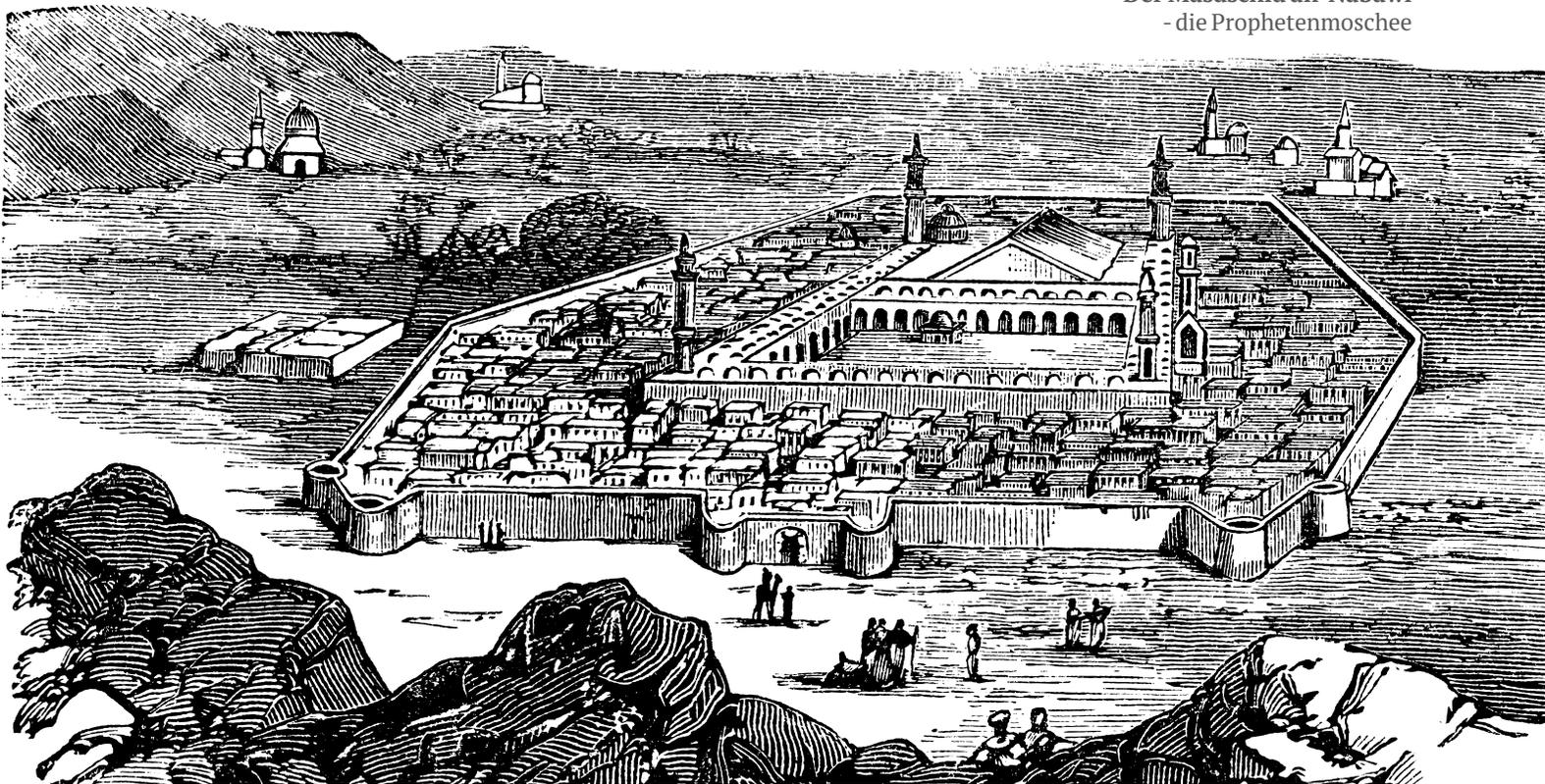
Muhammad (s) ist im Jahr 571 in Mekka geboren und im Jahr 632 in Medina verstorben. Er wuchs als Waise bei seinem Großvater und später bei seinem Onkel auf. Schon bevor er mit 40 Jahren zum Propheten berufen wurde, galt er als ein äußerst vertrauenswürdiger und aufrichtiger Mensch. Als er die erste göttliche Offenbarung erhielt, war dies ein Wendepunkt in seinem Leben. Von nun an setzte er sich unnachgiebig für die Botschaft Gottes ein.

Dem Propheten wurden bis zu seinem Tode immer wieder Verse herabgesandt, die auswendig gelernt und auch schriftlich festgehalten wurden. Nachdem

der Prophet verstorben und damit die Offenbarung abgeschlossen war, wurden die Verse zu einem Buch zusammengetragen. Dieses Buch ist der Koran wie wir ihn heute in unseren Händen halten.

Unter den nachfolgenden Kalifen jener Zeit wurde das Schriftbild des Korans bis ins kleinste Detail bestimmt und vereinheitlicht. Neben dieser frühen Verschriftlichung des Korantextes besteht die Tradition des Auswendiglernens des gesamten Korans. Auch heute noch wird diese wichtige Tradition auf der ganzen Welt fortgeführt.

Der Masdschid an-Nabawi
- die Prophetenmoschee



ARABIEN ZUR ZEIT MUHAMMADS

Zur Zeit des Propheten war die Vielgötterei stark verbreitet. Die unterschiedlichen Stämme hatten oft jeweils eigene Götter. Obwohl die meisten Menschen an „Allah“ als die höchste Gottheit glaubten, spielte dies in ihrem Alltag kaum eine Rolle. Zudem war der Glaube an ein Leben nach dem Tod so gut wie nicht vorhanden. Neben den Polytheisten gab es auf der arabischen Halbinsel auch Juden und Christen.

Spätestens seit dem Bau der Kaaba durch die Propheten Abraham (a) und Ismael (a) dient die Stadt Mekka als Wallfahrtsort. Durch diese Besonderheit war sie zugleich auch ein wichtiger Handelspunkt auf der arabischen Halbinsel. Die in Mekka ansässigen Araber haben ihren Lebensunterhalt deswegen vor allem durch den Handel gesichert. So waren auch Muhammad (s) und seine Frau Hadidscha (r) mit dem Handel beschäftigt.





Der Umstand, dass der Handel einen zentralen Platz im Leben der Menschen hatte, war ein Grund dafür, dass Muhammad (s) sich z. B. vehement gegen die ausbeuterische Zins-Praxis eingesetzt hat. In einem Vers heißt es dazu: **„O ihr, die ihr glaubt! Zehrt nicht den Zins auf, doppelt und dreifach! Fürchtet Gott, vielleicht wird's euch dann wohlergehen!“** (3:130) Zudem fordert Allah die Menschen auf, dem Schuldner seine Last zu erleichtern: **„Wenn einer in Bedrängnis ist, dann sei Aufschub bis zur Erleichterung. Dass ihr spendet, das ist gut für euch, sofern ihr Wissen habt.“** (2:280)

MUHAMMAD SAGTE...

Verschwendung

„Esst und trinkt, kleidet euch und spendet. Aber hütet euch vor der Verschwendung.“ (Buhârî)

Reue

„Wer eine Sünde bereut, ist, als ob er die Sünde nicht begangen hätte.“ (Ibn Mâdscha)

Barmherzigkeit

„Wer gegenüber den Kleinen nicht barmherzig ist, den Alten keine Achtung schenkt, nicht zum Guten aufruft und vom Schlechten abrät, der gehört nicht zu uns.“ (Tirmizî)

Solidarität

„Der Beste unter den Menschen ist derjenige, der seinen Mitmenschen am nützlichsten ist.“ (Dschâmi as-Sagîr)

Waisen

„Ich und derjenige, der sich um die Waisen sorgt, werden im Paradies zusammen sein.“ (Buhârî)

Allbarmherzigkeit

„Allah ist zu seinen Geschöpfen noch barmherziger als die Frau zu ihrem Kind.“ (Muslim)

Wissen

„Das Streben nach Wissen ist Pflicht für jeden Muslim.“ (Ibn Mâdscha)

Arroganz

„Derjenige, der auch nur einen Hauch von Arroganz in seinem Herzen hat, wird das Paradies nicht betreten.“ (Muslim)

Erbarmen

„Allah wird sich desjenigen nicht erbarmen, bei dem die Menschen kein Erbarmen finden.“ (Buhârî)

Geduld

„Geduld ist die Hälfte des Glaubens, und Dankbarkeit ist die andere Hälfte.“ (Bayhâkî)

MUHAMMADS BOTSCHAFT

Der Prophet setzte sich unnachgiebig für die Botschaft des Korans ein. Er forderte die -Menschen dazu auf, ihre Gewohnheiten und ihren Glauben kritisch zu hinterfragen und stets ihren Verstand einzusetzen. Einige zentrale Themen des Propheten Muhammad (s), aber auch aller anderen Propheten sind die Schöpfung, das Jenseits, der Monotheismus und das moralische Handeln.

Der Mensch wird als das wichtigste Geschöpf Allahs beschrieben. Er ist durch Eigenschaften wie den Verstand einzigartig unter den Geschöpfen. Gott wendet sich seiner gesamten Schöpfung und insbesondere dem Menschen in all seiner Barmherzigkeit zu. Die besondere Stellung des Menschen unter den Geschöpfen Allahs wird im Koran an vielen Stellen deutlich. So heißt es in einem Vers: **„Wir erwiesen den Kindern Adams Ehre und trugen sie auf Meer und Festland, versorgten sie mit guten Dingen und zeichneten sie besonders aus vor vielen, die wir erschaffen haben.“** (17:70)

Der Glaube an ein Leben nach dem Tod ist ebenfalls ein zentraler Gedanke des Korans und der Verkündigung des Propheten. Der Mensch ist vergänglich, so wie auch alles

andere. Gott macht im Koran immer wieder deutlich, dass nach dem diesseitigen Leben ein weiteres, ewiges Leben im Jenseits existiert. Dies ist auch deshalb so wichtig, weil das Handeln des Menschen im Diesseits nicht ohne Folgen für das Jenseits bleiben wird.

Das moralische Handeln des Menschen ist wohl eines der Hauptaspekte des Islams. Der Mensch soll sein Leben und sein Verhalten zu seinen Mitmenschen kritisch hinterfragen und entsprechend der Offenbarung verändern. Der Prophet dient hierbei als Vorbild. Im Koran kommt dieser moralische Anspruch an unzähligen Stellen vor. In einem Vers heißt es: **„... Siehe, Gott ändert an einem Volke nichts, ehe sie nicht ändern, was in ihren Seelen ist...“** (13:11)

Der wichtigste Aspekt, der zugleich die Grundlage aller Inhalte der göttlichen Botschaft darstellt, ist der Glaube an den einen und einzigen Gott. Allein Gott als Erschaffer des gesamten Seins zu erkennen, ihm nichts und niemanden zur Seite zu stellen und sich mit allen Sorgen und Fragen nur ihm zu zuwenden – das ist der Glaube an den einen einzigen Gott, der den Menschen von allen anderen Abhängigkeiten befreit.

A man with short dark hair, wearing a blue ribbed sweater and blue jeans, is sitting on a patterned rug. He is holding an open book and looking down at it. The rug has a repeating geometric pattern in red, blue, and beige. The background is slightly blurred, focusing on the man and his book.

*„... Siehe, Gott ändert an einem Volke nichts,
ehe sie nicht ändern, was in ihren Seelen ist ...“*

(13:11)

ÜBERLIEFERUNGEN DES PROPHETEN

Der Prophet Muhammad (s) ist wohl einer der wenigsten Menschen der Weltgeschichte, über den derart viele Informationen überliefert worden sind. Neben dem Koran als die wichtigste Quelle über den Propheten haben uns Zehntausende Überlieferungen von ihm erreicht. Es gibt kaum ein Thema, zu dem es keine Überlieferung gibt.

Die einzelnen Überlieferungen werden „Hadith“ genannt und wurden von verschiedenen Gelehrten in unterschiedlichen Sammlungen zusammengetragen. Die bekanntesten Gelehrten sind u. a. Buhârî, Muslim, Tirmizî, Nasâî, Abû Dawûd und Ibn Mâdscha. Beim Zitieren eines Hadithes wird der jeweilige Name stets am Ende mitangegeben. Die in den Hadithen überlieferte Lebensweise des Propheten wird „Sunna“ genannt.

Im Laufe der ersten Jahrhunderte nach Muhammad (s) entwickelte sich die Hadithwissenschaft. Gelehrte waren darum bemüht, möglichst nur authentische Überlieferungen in ihre Sammlungen aufzunehmen. Ein Kompendium, das im Allgemeinen als besonders authentisch betrachtet wird, bezeichnet man als „die sechs Bücher“. Diese sind nach Themen wie z. B. Propheten, Glauben, Gebet, Fasten, Verwandtschaft usw. geordnet.

Zudem existiert auch eine Reihe von biografischen Werken, die aufbauend auf dem Koran und den Überlieferungen verfasst wurden. Die älteste und wohl bekannteste Prophetenbiografie hat der Gelehrte Ibn Ishâk bereits im 8. Jahrhundert verfasst. Diese liegt uns heute in einer bearbeiteten Version seines Schülers Ibn Hischâm vor. Sie dient seither auch als Quelle für zahlreiche andere Biographien.



WUSSTEN SIE EIGENTLICH, DASS...

... der Prophet Muhammad (s) im Jahr 571 in Mekka geboren und im Jahr 632 in Medina verstorben ist?

.....

... Zehntausende gesicherte Überlieferungen über den Propheten, zu seiner Person und seinem Handeln heute noch existieren?

.....

... die Sunna, also die Praxis des Propheten, die zweite Quelle des Islams darstellt?

.....

... der Prophet Muhammad (s) sich in der Nachfolge von Propheten wie Abraham (a), Moses (a) und Jesus (a) sieht?

.....

... der Koran dem Propheten Muhammad (s) in über 23 Jahren nach und nach offenbart wurde?

.....

... Muhammad (s) wie alle anderen Propheten vor ihm den Glauben an einen einzigen Gott verkündete und sich für Gerechtigkeit einsetzte?

.....

... der Prophet als Waisenkind aufgewachsen ist?

.....

... Muhammad (s) erst mit 40 Jahren zum Propheten berufen wurde?



WICHTIGE BEGRIFFE

(a)

Abkürzung für „alayhis salâm“ („Der Friede Allahs sei auf ihm“); Bei der Nennung des Namens eines Propheten sprechen Muslime diesen oder einen ähnlichen Segenswunsch.

.....

Allah

arabisch für „Gott“; der Eigenname Gottes im Koran; Auch arabische Christen und Juden verwenden das Wort „Allah“ für Gott.

.....

Fatima (r)

Tochter des Propheten; Ehefrau des vierten Kalifen Ali (r); Mutter von Hasan (r) und Husayn (r)

.....

Hadith

arabisch für „Bericht“, „Überlieferung“; Aussprüche und Taten des Gesandten Gottes Muhammad (s); Die Gesamtheit der Hadithe bilden die „Sunnâ“ Muhammads (s). Die Hadithe sind in Sammlungen wie der von Buhârî, Muslim, Tirmizî, Nasâî, Abû Dawûd oder Ibn Mâdscha überliefert.

Hadîdscha (r)

Gattin Muhammads (s); reiche und angesehene Kauffrau in Mekka; erste Muslima

.....

Hidschra

Auswanderung; Bezeichnung für die Auswanderung Muhammads (s) von Mekka nach Medina im Jahre 622 n. Chr.; Beginn der islamischen Zeitrechnung

.....

Islam

arabisch für „heil sein“, „unversehrt sein“, „Gottergebenheit“; die Ergebung in Gottes Willen; Bezeichnung der von Gott für den Menschen vorgesehenen Lebensweise der friedvollen Hingabe.

.....

Kaaba

arabisch für „Würfel“; gesegnetes „Haus Allahs“ (Baytullâh) in Mekka; gemeinsamer Richtpunkt der Muslime beim Gebet.

.....

Koran

arabisch für „Rezitation“, „das Vorgetragene“, „die Lesung“; das gesegnete Buch des Islams; das von Allah an seinen Gesandten Muhammad (s) offenbarte Buch in arabischer Sprache.

Kutub as-Sitta

arabisch für „die sechs Bücher“; Kompendium von sechs Hadithsammlungen, die im Allgemeinen als zuverlässig gelten. Diese Sammlungen sind die von Buhârî, Muslim, Tirmizî, Nasâî, Abû Dawûd und Ibn Mâdscha.

.....

Masdschid an-Nabawî

arabisch für „die Moschee des Propheten“; Das Grab des Propheten in Medina befindet sich in dieser Moschee.

.....

Medina

Aufenthaltort des Gesandten Gottes Muhammad (s) nach der Auswanderung; In Medina befindet sich der Masdschid al-Nabawî (Prophetenmoschee) und darin das Grab des Propheten.

.....

Mekka

Ort der Kaaba; Geburtsort des Gesandten Gottes Muhammad (s); Hier errichtete der Prophet Abraham (a) die Kaaba, als Ort der Anbetung des einzigen Gottes; Mekka ist die Umgebung, in der dem Gesandten Gottes ein großer Teil des Korans herabgesandt wurde.

Muhammad (s)

arabisch für „der Gepriesene“, „der Verherrlichte“; Für die Muslime ist Muhammad (s) das „Siegel aller Propheten“, also der letzte Prophet Gottes.

.....

Muslim

arabisch für „Gottergebener“; jemand, der aufgrund seiner Lebensweise Frieden stiftet und anstrebt

.....

(r)

Abkürzung für „radiyallâhu anhu“ („Möge Allah mit ihm zufrieden sein“); Bei der Nennung von Prophetengefährten sprechen die Muslime diesen oder einen ähnlichen Segenswunsch.

.....

(s)

Abkürzung für „sallallâhu alayhi wa sallam“ („Der Segen und Friede Allahs sei auf ihm“); Bei der Nennung des Namens des Gesandten Gottes Muhammad (s) sprechen die Muslime diesen oder einen ähnlichen Segenswunsch.

.....

Sahâba

arabisch für „Genosse“, „Freund“, „Gefährte“; Bezeichnung für die Anhänger des Propheten zu seinen Lebzeiten

Sîra

arabisch für „Biographie“; übliche Bezeichnung für die Biographie des Propheten Muhammad (s)

.....

Sunna

arabisch für „Gewohnheit“, „Brauch“; die Praxis des Gesandten Gottes Muhammad (s); Gesamtheit des beispielhaften und nachahmenswerten Verhaltens Muhammads (s); Handlungen, die er verrichtet, befohlen, empfohlen hat oder unkommentiert ließ.

.....

Sure, Âya

Der Koran besteht aus 114 unterschiedlich langen Suren, die wiederum in Âyas (Verse) aufgeteilt sind; Versangaben werden oft im Format „Surenummer:Verszahl“ angegeben; Beispiel: (2:33).

.....

Tawhîd

arabisch für „Einheit“, „Einheitlichkeit“, „Einzigartigkeit“ Gottes; An die Einheit Gottes zu glauben, ist die erste Säule des Islams.

.....

Umma

arabisch für „Gemeinschaft“; spezifische Bezeichnung für die gesamte islamische Gemeinschaft; allgemeine Bezeichnung für die Gemeinschaft aller Menschen nach dem Ableben des Propheten Muhammad (s)



Die grüne Kuppel
der Prophetenmoschee







Der Prophet Muhammad (s) ist der letzte Prophet Gottes. Er ist der Empfänger der letzten göttlichen Offenbarung, bekannt als der Koran. Muhammad (s) hat im 7. Jahrhundert auf der arabischen Halbinsel gelebt und gewirkt. Für Muslime ist er ein Vorbild in allen Bereichen des Lebens.

Doch was ist es eigentlich, was einen Prophet ausmacht? Wer war Muhammad (s)? Was war die Botschaft Muhammads (s)? Woher kommen die Informationen über ihn?



www.plural-publications.eu